

Sehr geehrter Herr Supino

Sehr geehrter Herr Coninx

Sehr geehrter Herr Kall

Der Tages-Anzeiger entlässt rund 80 Redaktorinnen, Redaktoren und feste Mitarbeiter. Die Unternehmensleitung begründet das in erster Linie mit dem massiven Einbruch bei den Anzeigen und der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung.

Doch weder diese Begründung noch die allgemeinen strukturellen Veränderungen in der Medienbranche rechtfertigen diese Massenentlassung. Tamedia steht wirtschaftlich auf völlig gesunden Beinen, das Unternehmen erwartet sogar weiterhin eine gute Rendite. Angesichts dieser Situation ist mir völlig unverständlich, dass der Tages-Anzeiger ohne jede Not so viele Mitarbeitende auf die Strasse stellt. Ich bin der Ansicht, dass die Tamedia gerade in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten eine moralische Verantwortung gegenüber denjenigen hat, die seit Jahrzehnten dafür gesorgt haben, dass das Unternehmen heute in einer so ungefährdeten Position ist.

Mit dem Abbau der Redaktion verschaukelt der Verlag auch seine Leserinnen und Leser. Wie ernst nimmt er sie, wenn er ein Viertel der gesamten Redaktion des Tages-Anzeigers entlässt, die Budgets für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammenstreicht und zugleich behauptet, «weniger sei mehr»? Man braucht kein Experte zu sein, um zu wissen, dass ein Viertel weniger Personal im Zeitungsgewerbe auch ein Viertel weniger Wissen und Fachkompetenz, ein Viertel weniger Kapazität für seriöse Recherchen, Hintergrundberichte, Analysen und gut durchdachte Kommentare bedeutet.